

Die Dürerstraße wird ab Montag, 23. April, zwischen der Schloßhofstraße und der Grünewaldstraße für drei Wochen voll gesperrt. Hier wird ein Elektro-kabel verlegt.

Die Baustelle am Kesselbrink wird am Montag um die Kavelle-riestraße erweitert. Die Bus-Linie 27 fährt vom Jahnplatz stadt-auswärts direkt über die Herfor-der Straße zum Willi-Brand-Platz und biegt dann rechts in die Paulusstraße ein. Denselben Fahrtweg nimmt die Linie 27 auch in Richtung Siegfriedplatz. Die Haltestelle Paulusstraße wird nicht bedient.

Die Nacht- und Frühbus-Linie N8 fährt während der Sper- rung der Kavelliestraße über die Friedrich-Ebert- und Herfor-der Straße zum Willi-Brand-Platz weiter über die Feilen-straße.

Die Nacht- und Frühbus-Line N12 wird bis auf weiteres fah- ren: Friedrich-Ebert- und Herfor-der Straße, Willi-Brand-Platz und Paulusstraße.

Bedingt durch die Erweite- rung der Baustelle Kesselbrink sind auch die Bus-Linien 24, 25, 26, 187 und N13. Sie fahren über August-Bebel-Straße, Fried- rich-Verleger-Straße, Kesselbrink. Alle Linien bedienen nicht die Haltestelle Kessel- brink.

In der kommenden Woche werden fünf Ampeln wegen Wartungsarbeiten abgeschal- tet: Montag, 23. April, Schloß-hof/Jakob-Kaiser-Straße, Dienstag, 24. April, Voltmann-/Schloßhofstraße, Mittwoch, 25. April, Heeper Straße/Alter Post- weg, Donnerstag, 26. April, Hil- legosser-/Oldentruper Straße, Freitag, 27. April, Dornberger Straße in Höhe der Grund- schule.

Wegen Kanalbauarbeiten wird die Jöllenbecker Straße zwischen Beckendorfstraße Am Altkotten von Montag, 23. April, bis Ende Juli stadtein- wärts zur Einbahnstraße. Stadt- auswärts wird der Verkehr über die Amtsstraße und die Dorf- straße umgeleitet.

> www.bielefeld.de/de/sv/verkehr/hinweise/

Bauernhausmuseum stellt sich vor

Bielefeld. Im Kulturaus- schuss am Mittwoch, 25. April, geht es um Laienmusiker und deren Raumnutzungen sowie etliche Haushaltssplantenwürfe – alles ab 17 Uhr im Bauernhausmu- seum an der Dornberger Straße. Hier stellt sich vor der Sitzung ab 16.30 Uhr die gemeinnützige Gesellschaft Bauernhausmu- seum vor.

Uni sucht Paten für Gast-Studenten

Bielefeld. Familien, Paare und Einzelpersonen, die Lust ha- ben, ein bis zwei Semester einen ausländischen Studenten als Pa- ten zu begleiten, können sich bei der Universität melden. Kontakt: Tel. (05 21) 1 06 24 82. Das erste Kennenlerntreffen findet am Mittwoch, 25. April, ab 18 Uhr an der Jakob-Kaiser-Straße 26 statt.

Zweifelhafte Begegnung

Bielefeld. Am Freitag, 27., und Samstag, 28. April, präsen- tiert die Theatergruppe karinjo die Welturaufführung von Karina Holländers Thriller „Zwei- felhafte Begegnung“. Die Veran- staltung findet im Gesundheits- zentrum am Franziskushospital statt. Weitere Infos und Tickets unter Tel. (05 21) 6 61 00.

Tomcat im Jazzclub Bielefeld

Bielefeld. Unter dem Motto „33 Jahre Tomcat“ lädt die Bielefelder Band am Samstag, 28. April, ab 19 Uhr zum Konzert in den Jazzclub, Beckhausstraße 72. Die Wurzeln der Oldieband gehen zurück auf das Jahr 1978.



Hat schwer zu tragen: Die sechsjährige Kathleen hilft ihrer Mutter Kirsten Knost, die Krimis aus der Buchhandlung zu schaffen. Zu Buchhändler Hartwig Bögeholz von der „Jürmker Bücherstube“ wurde das Paket geliefert.

FOTO: ANDREAS ZOBE

Geteilte Lesefreude

Zum Welttag des Buches werden Bücher verschenkt / NW-Mitarbeiter macht mit

VON CHRISTIAN LUND

Bielefeld. Stellen Sie sich vor, es ist Montag und 33.333 Menschen in Deutschland ver- schenken jeweils 30 Bücher. Dann ist nicht einfach nur Montag, sondern die Aktion „Lesefreunde“ hat begonnen. Und auch Bielefeld hat Lesefreunde.

Mich zum Beispiel. Am ver- gangenen Dienstag konnte ich mein Buchpaket im Buchladen Eulenspiegel abholen. Und ich war ganz froh, dass ich mich für Siegfried Lenz' Novelle „Schweigeminute“ entschieden hatte, denn es hätte auch Umberto Ecos „Der Name der Rose“ gegeben – bei 30 Büchern ein un- gleich schwereres Paket. Aber das Gewicht war selbstverständlich nicht der Grund meiner Wahl. Aus dem breiten Angebot wollte ich ein Buch verschenken, das mich selbst beim Lesen richtig begeistert hat.

30 Bücher – wie verteilt man die möglichst gerecht und an wen? Sinn der Aktion ist es, die Leidenschaft des Lesens an die Menschen weiterzugeben, die wenig oder gar nicht lesen oder es sich nicht leisten können.

Zum einen gehen deshalb ver- einzelt Bücher an Freunde – an eine Freundin, die viel zu viele Krimis liest, an deren Titel sie sich danach nicht mal mehr erinnert, an einen Freund in Ham- burg, der velseitig interessiert ist, aber kaum Bücher hat sowie an eine Freundin in England – damit die mal wieder ein deut- sches Buch liest, und wegen der Völkerverständigung natürlich. Viel wichtiger aber sind die

Bücher, die ich an ausgewählte Bielefelder Institutionen ver- schenke. Die meisten von ihnen erfahren das heute erst aus der Zeitung, weil ich sie vorher nicht erreicht habe – auch eine schöne Überraschung.

Am Samstag habe ich dem Lei- ter der Bielefelder Bahnhofsmis- sion, Marcel Bohnenkamp, fünf

Bücher überreicht. Der kirchli- che Dienst am Hauptbahnhof,

der von der Diakonie und dem Caritasverband gemeinsam ge- tragen wird, kümmert sich vor al- lem um Reisende in Notsituationen,

aber auch immer mehr um Obdachlose und Suchtkranke, erklärt Bohnenkamp. Von der

Aktion „Lesefreunde“ hatte er in- dennoch nichts gehört. „Aber ich weiß schon, was wir mit den Büchern machen“, sagt er und er- zählt von einem Gebetsraum, in

dem er die Bücher auslegen will. „Dort werden die Bücher nicht nur in einer Hand, sondern in vielen sein.“

Als ich gehe, ruft er mir noch ein „Danke für die Unterstüt- zung“ und schließlich ein „Hooray“ hinterher. So klingt Freude.

»Danke für die Unterstützung«

Heute werde ich der „Kava“, dem Bethel-Treffpunkt für Men- schen in besonderen Lebensla- gen, einen Besuch abstatten und ihr Bücher schenken. Dort steht auch ein offenes Bücherregal, wie ich in einem Telefonat am Freitag erfuhr – dort sollen die Bücher stehen, damit sie von Be-

dürftigen mitgenommen und ge- lesen werden können.

Ein weiteres Buch habe ich am Samstag über Bookcrossing, einer weltweiten Bewegung zur Weitergabe von Büchern, in mei- nem Lieblingscafé Meyerbeer in die Freiheit entlassen. Doch bislang hat es offenbar noch nie- mand gefunden. Außerdem gehen weitere Bücher an den Ver- ein für Gefangenentreibung an der JVA Bielefeld, an die Bü- cherei des Städtischen Kranken- hauses, an eine Schuldnerbera- tung sowie an den Bielefelder Ju- gendzentrum. Über den Erfolg der Aktion berichte ich auch aufmeinem Bücherblog im Internet (seitengang.wordpress.com).

Die Aktion soll es 2013 erneut geben. Ich empfehle es, mitzu- machen. Schöner lässt sich Lesefreude kaum teilen.

Bücher für Freunde

Deutschlandweit werden zum Welttag des Buches am heutigen Montag Lesebegeiste- rerte Bücher verschenken. Sechs Bielefelder Buchhandlungen und eine Bücherei machen bei der Aktion „Lesefreunde“ mit:

Die „Jürmker Bücherstube“, die Büchereifach- stelle der EkvW, der Buchladen Eulenspiegel, die Buchhandlung Heepen, Buch und Kunst sowie die beiden Thalia-Buchhandlungen in den Innenstadt. Online könnten sich die Lesebegeisternden anmelden und ihren Lieblingstitel aus 25 Büchern auswählen.

Die Pakete mit 30 Büchern dürfen sie verteilen. Bei Hart- wig Bögeholz von der „Jürmker Bücherstube“ holte am Samstag die Apothekerin Kirsten Knost (39) ein Paket mit 30 Büchern ab. „Schneewittchen muss sterben“ von Nele Neuhaus hatte sie sich ausgesucht. Verteilt werden die Bücher an Freunde, die viel lesen. „Ich lese gerne und will anderen eine Freude ma- chen“, sagt Knost. Bögeholz findet die Aktion gut und hofft, dass dadurch die Men- schen in die Buchhandlung kommen. „Obwohl wir na- türlich lieber Bücher verkau- fen als verschenken.“ (ari)



Erhält: NW-Mitarbeiter Christian Lund mit seinem Büchera- paket vor dem Buchladen Eulenspiegel.

FOTO: ANNE QUASDORF

Heute ist Welttag des Buches. Wir wollen wissen, was die Bielefelder lesen.

UMFRAGE: ARIANE MÖNIKES/FOTOS: ANDREAS ZOBE

Was ist Ihr Lieblingsbuch?



Julia Steinbild
(7)
Schülerin



Klaus Kornfeld
(74)
Rentner



Anne-Godja Stock
(15)
Schülerin



Sandra Krull
(41)
Angestellte



Jan Specht
(15)
Schüler



Sabrina Rudorf
(21)
Studentin

»Ich lese am liebsten Pippi Langstrumpf von Astrid Lindgren. Pippi macht witzige Sachen, das gefällt mir. Annika mag ich nicht. Sie ist ein Angsthase.«

»Außer Dienst von Helmut Schmidt ist mein Lieblingsbuch. Schmidt sagt immer die Wahrheit, er fehlt einfach als Politiker. Über ihn lese ich gerne.«

»Ich habe zuletzt Der 21. Juli von Christian von Dietrich gelesen. Eigentlich lese ich nicht so gerne, aber das Buch war richtig spannend. Empfehlenswert!«

»Ich habe mit großem Vergnügen Feuchtgebiete von Charlotte Roche gelesen. Das Buch ist umstritten, ich fand es aber gut, eben weil es mal etwas anderes ist.«

»Die 13 1/2 Leben des Käpt'n Blaubär von Walter Moers ist mein Favorit. Das ist einfach gut geschrieben. Gut gefallen mir auch die Thriller von John Grisham.«

»Drachenläufer von Khaled Hosseini ist mein absolutes Lieblingsbuch. Ein tragisches Buch, das viel über Afghanistan erzählt. Sehr interessant geschrieben.«

Piraten gründen Kreisverband

Isabelle Sandow zur ersten Vorsitzenden gewählt

Bielefeld (buck). Die Bielefelder Piraten haben gestern in einer neunstündigen Marathon- sitzung ihren Kreisverband begründet. Wie es sich für die Netz- partei gehört, war das Spektakel live und ungeschritten im Inter- net zu verfolgen.

In einer spannenden Wahl haben die 13 anwesenden Piraten die Lokalpolitik einzufuchen, sich zu positionieren, Themen zu finden. Sandow, seit 2009 bei den Piraten aktiv, hatte sich bislang im Hintergrund gehalten, diverse Wahlkämpfe begleitet. Das wird sich nun grundlegend ändern. Zu ihren Aufgaben als Bielefelds Oberpiratin zählt die Medieninforma- tik und -gestaltung die Entwicklung kommunaler Themen, mehr aber noch die Koordination im Kreisverband: Die Stelle also, an der die Fäden zusammenlaufen. Außerdem wird sich Sandow um die Öffentlichkeitsarbeit des Kreisverbandes kümmern und „die Idee der Transparenz unter die Leute bringen“.

Der zweite Vorsitzende, Lars Büsing, ist angestellter Program- mierer. Er hat die Website der Bielefelder Piraten mit aufge- baut und ist vor seiner Beruh- rung mit der Piratenpartei nie politisch aktiv gewesen. Büsing ist es wichtig, immer im Blick zu behalten, dass die Partei sich „aus einer Protestbewegung heraus entwickelt“ hat. „Das müssen wir immer im Hinter- kopf behalten und stets wach- sam bleiben.“



Die Oberpiraten: Isabelle Sandow (links) ist Vorsitzende der Bielefelder Piraten, Lars Büsing ihr Stellvertreter.

FOTO: ANDREAS ZOBE

Ratsmitglieder kochen für ihre Gäste

Bielefelder Nahost-Initiative auch bei Familien

Bielefeld/Djenin. „Für die Bielefelder Nahost-Initiative war die Unterzeichnung einer Absichtserklärung mit dem pa- lästinensischen Gemeindever- bund Zababdeh/Qabatia/Raba von großer Bedeutung“, berichtet Professor Peter Lauven aus der Region Djenin. 21 Mitglie- der der Initiative besuchten ge- genwärtig Israel und Palästina, unter ihnen der auch der Chef- arzt der Klinik für Intensivmedi- zin am städtischen Kranken- haus. Sie streben eine „eine enge Freundschaft, beziehungsweise eine Partnerschaft“ an (die NW berichtete mehrfach). „Nicht minder interessant sind aber die menschlichen Kontakte und Be- gegnungen im Nahen Osten“, schreibt Lauven via E-Mail.

Die Besucher aus Bielefeld hatten Geschenke für die Familien mitgebracht, mit denen es einen zweistündigen persönlichen Ge- dankenaustausch gab: Süßigkeiten für die Kleinen sowie Trikots und Fußbälle mit Arminia-Logo für die Älteren. Lauven berichtet von „bewegenden Momenten“. Darüber seien sich die Bielefel- der einig.

Am Wochenende fuhren die Bielefelder dann mit dem Bus nach Jericho, „der ältesten und zugleich stolzesten Stadt der Welt, 250 Meter unter dem Meeresspiegel“, schreibt Lau- ven. Außerdem wurde die Wüs- tenfestung Massada, ein Welt- kulturbe- sitz, besichtigt und es gab Gelegenheit zu einem Bad im To- ten Meer. Übernachtet wurde in einem Kibbuz-Gästehaus.

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postbezieher) liegt folgender Prospekt bei:
Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilausgaben für Ihre Prospekte.
Daher kann es vorkommen, dass Sie heute den untenstehend genannten Prospekt nicht vorfinden.

Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne!
Telefon (05 21) 5 55-6 26
oder Fax (05 21) 5 55-6 31



2410101_000312